Ressort: Finanzen

Standard & Poor`s: Italien muss Wachstumsproblem entschiedener angehen

Rom, 15.09.2013, 12:56 Uhr

GDN - Die Ratingagentur Standard & Poor`s (S&P) hat die Reformbemühungen in Italien, der drittgrößten Volkswirtschaft der Euro-Zone, kritisiert. "Italien hatte und hat primär kein Defizitproblem, sondern ein Wachstumsproblem. Aber wird das entschieden angegangen? Das kann man in Frage stellen", sagte Moritz Kraemer, Chef der Länderratings bei S&P, der "Welt".

"Aufgrund der wohlwollenden Kapitalmarktkonditionen kann sich Italien derzeit scheinbar eine langatmige Regierungskrise leisten. Aber Italiens Reformpolitik steht auf dem bröckeligen Fundament einer krisenmüden Gesellschaft", fügte er hinzu. Kraemer pochte zudem allgemein auf entschiedene Reformen in Südeuropa, wenn die Staaten sich Hoffnungen auf eine Verbesserung ihrer Ratings machen wollten. Es gebe mit Irland nur ein Mitglied der ganzen Währungsunion, das einen positiven Ausblick habe. "Falls es gelingen sollte, die strukturelle Reformpolitik konsequent und mit Nachdruck umzusetzen, dann gibt es keinen zwingenden Grund, weshalb sich die Kreditwürdigkeit nicht auch in Italien, Spanien und Portugal wieder zum Besseren würde wenden können", so seine Einschätzung.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-21782/standard-und-poors-italien-muss-wachstumsproblem-entschiedener-angehen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com